

## Vom Ort ins World Wide Web

Dorfmoderator Stefan Buchholz will das Leben der Modellregion auch ins Internet verlagern

VON IVONNE WOLFGRAMM

**Bruchhausen-Vilsen/Hoyerhagen/Bücken.** „Ich war neugierig“, gesteht Stefan Buchholz offen. Neugierig in Bezug darauf, was das Modellvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“ mit sich bringt; aber auch neugierig auf die Arbeit als Dorfmoderator, die der Hoyerhagener als einer von sechs mit Leib und Seele betreibt. „Mit der Infoveranstaltung im November hat das Vorhaben Charakter bekommen“, sagt Buchholz. Das Thema sei öffentlich greifbar. Doch das reichte ihm noch nicht. Er engagiert sich deshalb, die Soziale Dorfentwicklung nicht nur vor Ort anzutreiben, sondern auch in die digitale Welt zu bringen.

„Digitalität ist ja so ein überspannendes Thema. Da kann man alles oder nichts drunter verstehen“, findet Buchholz. Im Sommer wuchs bei ihm und seinen Moderatorenkollegen Wilhelm Schumacher (Bücken),



Stefan Buchholz  
FOTO: FR

Marco Hustedt (Bücken), Bernd Meyer (Bücken), André Kolley (Bruchhausen-Vilsen) und Heinrich Schröder (Wöpsse) die Idee einer digitalen Dorfplattform, auf der sich die Einwohner der Dorfregion vernetzen und austauschen können. „Wir haben uns einige Anbieter angesehen und sind von einem besonders überzeugt gewesen, dem Schweizer Anbieter ‚Crossiety‘“, sagt Buchholz. „Die sind überwiegend in der Schweiz und im Süden Deutschlands aktiv und mit ihrem Angebot so weit, dass es für uns schon praktisch nutzbar ist.“ Zudem stimme die Grundphilosophie genau mit dem überein, was die Dorfregion bezwecken soll: die Vernetzung im ländlichen Raum fördern.

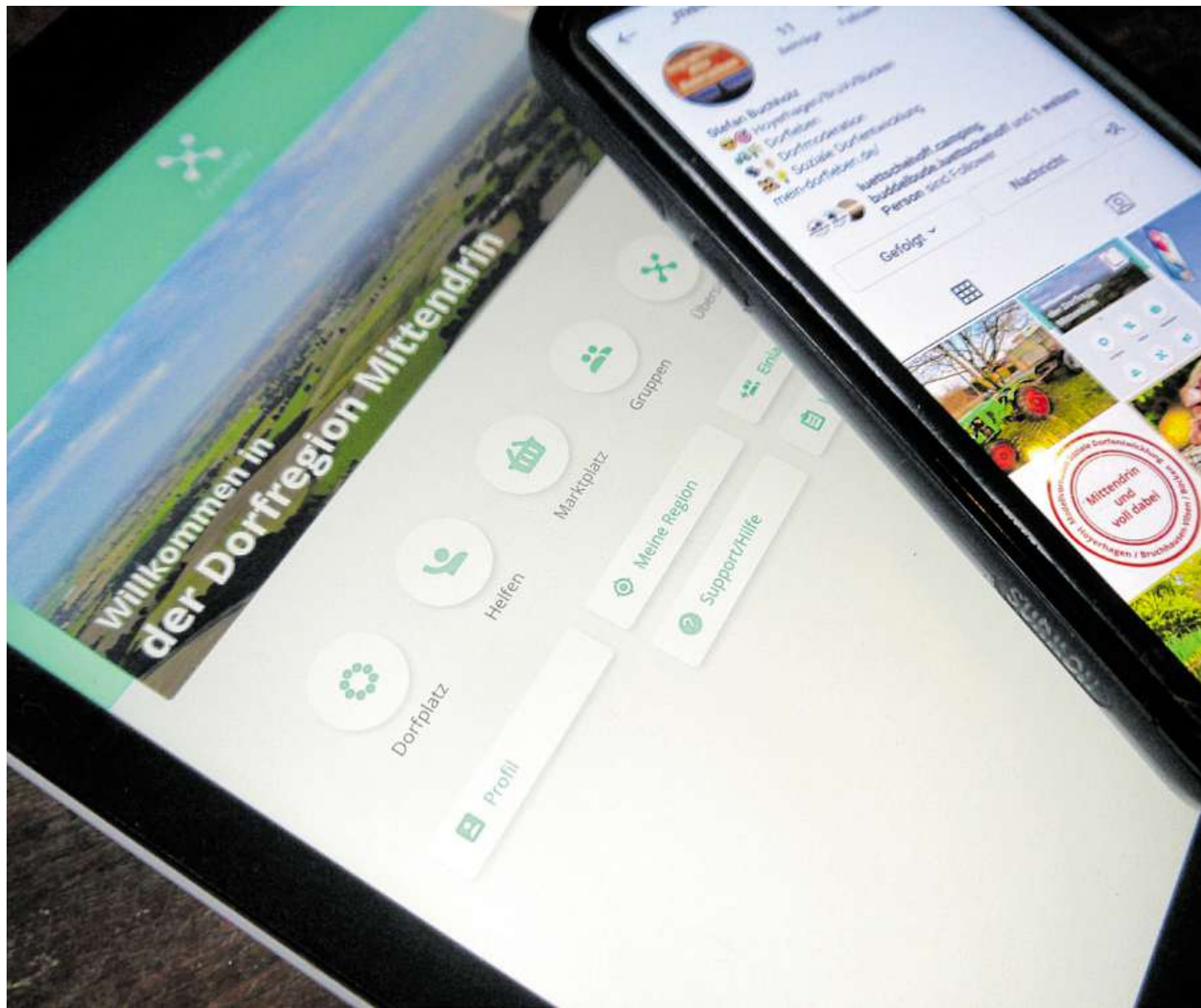
### Hindernis: die Finanzierung

Schnell stellte sich aber die Finanzierung der Plattform als problematisch dar. Denn pro Einwohner der Region wird ein Euro fällig – bei drei Jahren Vertragslaufzeit. „Bei 10.000 Menschen wird das schnell unübersichtlich“, sagt Stefan Buchholz. Fördergelder waren zu dem Zeitpunkt keine Option, da diese erst am Ende des Vorhabens gezahlt werden. Auch die Sponsorensuche verlief schleppend, sodass die Finanzierung für den Dorfmoderator immer weiter in den Hintergrund rückte. Die Informationsveranstaltung im November in Bruchhausen-Vilsen (wir berichteten) holte das Thema wieder ins Bewusstsein zurück. Immer wieder stand Buchholz im Kontakt mit der Crossiety-Partneragentur in Deutschland. „Diese stellten uns Sonderkonditionen in Aussicht, wenn wir einen Sponsor finden, der einen Betrag zusagt, auch wenn dieser nicht bei den



André Kolley  
FOTO: FR

10.000 Euro liegt“, fasst Buchholz die Verhandlungen zusammen. Ein Sponsor war dann bald gefunden. Der Gemeinderat Hoyerhagen willigte ein, die Summe vorzustrecken. Nun konnte es also losgehen. Seit Ende Dezember befindet sich der digitale Marktplatz in der Testphase, knapp 140 Einwohner sind auch schon angemeldet. „Für uns ist es das Mittel der Wahl, alle Altersgruppen zu versammeln, die Leute zusammenzubringen und ihnen die Möglichkeiten geben, ihre Ideen zu äußern.“ Crossiety ist für jeden nutzbar, der über einen PC mit Internetzugang oder Smartphone verfügt, denn die Plattform kann sowohl über einen Browser als auch eine App genutzt werden. Bei der Registrierung müssen Vor- und Nachname, die Postleitzahl sowie die E-Mail-Adresse angegeben werden. Die Plattform selbst bietet dann verschiedene Möglichkeiten miteinander in Kontakt zu kommen, berichtet Buchholz: „Es gibt zum Beispiel einen Marktplatz, ähnlich wie bekannte Kleinanzeigenportale. Aber auch Nachbarschaftshilfen können hier angeboten werden und



Die Plattform „Crossiety“ soll die Vernetzung innerhalb der Dorfregion ankurbeln, hoffen die Dorfmoderatoren.

FOTO: IVONNE WOLFGRAMM

Wer sich bei dem digitalen Dorfplatz anmelden möchte, kann dies unter [www.crossiety.app](http://www.crossiety.app) tun. Die Smartphone-App ist für Android- und Apple-Nutzer im jeweiligen Play- oder Appstore unter „Crossiety“ zu finden. Auf Instagram ist Stefan Buchholz' Account unter [www.instagram.com/\\_meindorfleben\\_](https://www.instagram.com/_meindorfleben_) oder „@\_meindorfleben\_“ erreichbar. Weitere Informationen gibt es auch auf [www.mein-dorfleben.de](http://www.mein-dorfleben.de).



Heinrich Schröder  
FOTO: FR

sich in gemeinsamen Gruppen austauschen, zum Beispiel Sportverein oder Elterngruppe.“ Ebenso können Events und Neuigkeiten angekündigt oder Umfragen und Diskussionen gestartet werden.

Für die Öffentlichkeitsarbeit hat Buchholz noch einen zweiten Kanal in der Hinterhand, den er wieder stärker nutzen möchte: den Instagram-Account „@\_meindorfleben\_“. Zwar war der Dorfmoderator in der vergangenen Zeit wenig aktiv, möchte das aber ändern. „Ich bin in der Region viel unterwegs, ob mit Fahrrad oder zu Fuß. Die Gelegenheiten will ich nutzen, um Fotos zu machen und diese dann auch Instagram zu posten“, so Buchholz.

„Für die Öffentlichkeitsarbeit hat Buchholz noch einen zweiten Kanal in der Hinterhand, den er wieder stärker nutzen möchte: den Instagram-Account „@\_meindorfleben\_“. Zwar war der Dorfmoderator in der vergangenen Zeit wenig aktiv, möchte das aber ändern. „Ich bin in der Region viel unterwegs, ob mit Fahrrad oder zu Fuß. Die Gelegenheiten will ich nutzen, um Fotos zu machen und diese dann auch Instagram zu posten“, so Buchholz.

### Fragebogenaktion bis zum 16. Januar

Es gibt noch ein weiteres Thema, dem sich die Dorfmoderatoren stellen wollen: die jungen Leute zur Teilnahme zu bewegen. Laut Buchholz gestalte sich das derzeit sehr schwierig, nicht nur für den digitalen Dorfplatz, sondern auch für die Fragebogenaktion zum Modellvorhaben, die noch bis zum 16. Januar läuft. Denn auf Grundlage dieser wird später der Dorfentwicklungsplan erarbeitet. Dafür sei es wichtig, dass sich viele Einwohner aus allen Altersgruppen beteiligen.

„Bis November waren 200 Fragebögen eingegangen. Die Gruppe der null- bis 20-Jährigen war mit drei Prozent sehr unterrepräsentiert“, sagt Buchholz. Seitdem sind bisher 110 weitere Antworten eingegangen, 20 Prozent stammen dabei aus besagter Altersgruppe. Über die Vereine versuchen die Dorfmoderatoren nun, noch einige junge Menschen zur Teilnahme an der Fragebogenaktion zu bewegen. Wobei für Buchholz zählt: „Lieber wenige qualitative Antworten, als viele Antworten, die nichts aussagen.“

Der Fragebogen zu der Aktion kann auch im Internet unter der folgenden Adresse ausgefüllt werden: [www.umfrageonline.com/s/SoDE\\_Hoyerhagen\\_Bruchhausen-Vilsen\\_Buecken](http://www.umfrageonline.com/s/SoDE_Hoyerhagen_Bruchhausen-Vilsen_Buecken). IVO

## 109.000 Grundstücke müssen neu bewertet werden

Finanzämter Syke und Sulingen weisen auf Hauptfeststellung für die Grundsteuerreform in diesem Jahr hin

VON ESTHER NÖGGERATH

**Landkreis Diepholz.** Alle bebauten und unbebauten Grundstücke sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft müssen zum 1. Januar 2022 im Rahmen der Hauptfeststellung für die Grundsteuerreform neu bewertet werden. Diese Werte sollen dann anschließend ab 2025 für die Berechnung der Grundsteuer verwendet werden. Deswegen erwartet rund 109.000 Grundstückseigentümer im Landkreis Diepholz in diesem Jahr Post von ihrem Finanzamt. Darauf weisen das Finanzamt Syke und das Finanzamt Sulingen in einer gemeinsamen Mitteilung hin.

Allein im Bereich des Finanzamts Syke müssen demnach rund 66.500 Grundstücke bewertet werden, im Bereich des Sulinger Finanzamtes weitere 42.500 Grundstücke. „Die jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümer sind verpflichtet, für diese Hauptfeststellung eine Erklärung elektronisch beim Belegeneitsfinanzamt einzureichen – egal ob das Grundstück selbst genutzt oder

vermietet ist“, heißt es seitens der Finanzämter. In Niedersachsen werde man für die Grundsteuer nur ein einziges Mal eine solche Erklärung abgeben müssen. Diese bestehe aus wenigen Angaben zu den Flächengrößen und zur Nutzung. Eine Ausnahme bilden die land- und forstwirtschaftlich genutz-

ten Grundstücke: Für sie ist alle sieben Jahre eine Erklärung abzugeben. Für Grundstücke, die in anderen Bundesländern belegen sind, gelten die Regelungen des jeweiligen Bundeslandes.

Jeder Eigentümer eines Grundstücks in Niedersachsen erhält im Mai oder Juni die-

ses Jahres ein entsprechendes Informationsschreiben, aus dem die wichtigsten Daten und Informationen kurz und kompakt für das Ausfüllen der Erklärung hervorgehen, heißt es. Anschließend muss bis zum 31. Oktober 2022 die Erklärung dem Finanzamt übermittelt werden. Dafür steht den Bürgern über „Mein Elster“ ab dem 1. Juli 2022 die kostenlose Möglichkeit der elektronischen Erklärungsabgabe zur Verfügung. Benötigt dafür wird ein Benutzerkonto, mit dem man sich einmalig gegenüber dem Finanzamt ausweist. Die verantwortlichen Sachgebietsleitungen für die Grundbesitzstellen bei den Finanzämtern Syke und Sulingen empfehlen denjenigen, die ihre anderen Steuererklärungen noch nicht über „Mein Elster“ einreichen, ein entsprechendes Benutzerkonto bereits jetzt online unter [www.elster.de](http://www.elster.de) zu beantragen. Weitere Infos zur Grundsteuerreform finden Interessierte auf der Internetseite des Landesamtes für Steuern unter <https://lftn.niedersachsen.de/steuer/grundsteuer>.



FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Alle bebauten und unbebauten Grundstücke müssen in diesem Jahr neu bewertet werden.

### IN DIESER AUSGABE

#### VIER TERMINE

#### Gottesdienst op Platt

**Bassum.** Es ist eine Besonderheit für die Kirchen in Nordwoldhe, Neubruhhause, Bassum und Sudwalde: Einmal im Jahr findet dort ein Gottesdienst auf Plattdeutsch statt. Am Sonntag, 16. Januar, predigen Anke Eickhoff und Fritz Tolckmitt ab 9.30 Uhr in Nordwoldhe und ab 11 Uhr in Neubruhhause op Platt. **Seite 2**



#### GESCHÄFTSBERICHT

#### Rund um sicher

**Syke.** Im Oktober 2021 hat sich der Elektrotechnikermeister Lennard Schmidt in Gödestorf selbstständig gemacht. Seine Geschäftsidee: Umfangreiche Hilfe und Unterstützung rund um Sicherheitstechnik. Dazu gehören unter anderem auch Brandmeldeanlagen und Videoüberwachungssysteme. **Seite 3**



#### LOKALPOLITIKER

#### Jürgen Timm tritt kürzer

**Stuhr.** Was wäre wohl in der Gemeinde alles anders, wenn Jürgen Timm im Jahr 1969 mit seiner Familie nicht nach Stuhr gezogen wäre? Vermutlich einiges. Der 85-Jährige hat die Stuhrer FDP mitgegründet und in seinen 49 Jahren im Gemeinderat einiges bewegt, wie er erzählt. Auch im Kreistag Diepholz war er jahrelang Mitglied. **Seite 4**



#### SPORT

#### JFV bezwingt Werder-Frauen

**Stuhr.** Die B-Juniorinnen des JFV Weyhe-Stuhr haben ein Testspiel gegen die Frauen-Bundesliga-Mannschaft des SV Werder Bremen mit 4:0 (1:0) für sich entschieden. SVW-Torfrau Anke Borbe verhinderte dank einer starken Leistung sogar eine noch höhere Niederlage des Fußball-Bundesligisten. Doppelpacker Elly Senayah, Tetje Dziubinski und Alejandro Jesus Kellnar trugen sich in die Torschützenliste ein. **Seite 6**

## 284 Neuinfektionen mit dem Coronavirus

1543 Fälle im Landkreis insgesamt

**Landkreis Diepholz.** Der Landkreis Diepholz hat am Donnerstag 284 Corona-Neuinfektionen verzeichnet. Damit sind aktuell 1543 Kreisbewohner mit dem Covid-19-Virus infiziert. Jeweils ein Fall wurde in einer Einrichtung in Diepholz, in vier Kitas in Weyhe, in einer Krippe in Syke, in zwei Kitas in Syke und in einer Kita in Stuhr bestätigt. In einer Kita in Diepholz wurden zwei positive Fälle gemeldet.

Der Inzidenzwert der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) für den Landkreis Diepholz lag am Donnerstagmorgen bei 527,8. In den Kliniken des Landkreises werden zurzeit sechs Patienten mit einem Corona-Verdacht oder einer laborbestätigten Infektion behandelt. Keiner davon wird intensivmedizinisch versorgt oder beatmet, heißt es weiter von der Kreisverwaltung. **EIK**

#### CORONAVIRUS IM LANDKREIS DIEPHOLZ

Aktuell noch Infizierte	1543
Neuinfektionen	284
7-Tage-Inzidenz*	527,8
Covid-19-Fälle in Krankenhäusern	6
davon auf Intensivstationen	0

#### Aktuell noch Infizierte in:

Stuhr	396
Weyhe	299
Syke	169
Bassum	111
Bruchhausen-Vilsen	101
Twistringen	114

\*Bestätigte Neuinfektionen je 100.000 Einwohner  
QUELLE: LANDKREIS DIEPHOLZ/STAND: 13. Januar, 17:08 UHR  
Liveticker unter [weser-kurier.de/coronablog](http://weser-kurier.de/coronablog)